

Liebe Freunde, Kollegen und Kameraden,

Mein Name ist Likhona Mtukuse, ich bin Aktivist in Südafrika.

Ich berichte über die Bergbautragödie von Stilfontein und die Begleitumstände der so genannten „Illegalen Bergleute“.

Die jüngsten Aktivitäten, Kämpfe und Nachrichten von Familienmitgliedern, Freunden und Verwandten haben uns darüber informiert, dass mehr als 1000 Menschen wieder aus dem Untergrund aufgetaucht sind.

Andererseits wurde berichtet, dass 87 Leichen geborgen worden sind. Das Traurigste an der ganzen Angelegenheit, abgesehen von den Leichen und den kranken Menschen, die aus dem Bergwerk kommen, ist die Tatsache, dass es sich bei einer ganzen Reihe von Toten um minderjährige Kinder handelt. Diese Tatsache geht aus den „kleinen“ Leichensäcken hervor, die geborgen wurden.

Die „illegalen Bergleute“, wie sie genannt werden, haben die Regierung veranlasst, sich zu weigern, Maßnahmen zu ergreifen, um ihr Leben zu retten. Die Regierung ging sogar so weit, dass sie die Versorgung der Eingeschlossenen mit lebensnotwendigen Gütern wie Lebensmitteln und Wasser verhinderte. Sie schloss auch bekannte Ausgänge und ließ nur einen übrig.

Das unabhängige Handeln der Menschen vor Ort zwang die Regierung schließlich dazu, die Rettungsmaßnahmen wieder aufzunehmen. Die Kämpfe der Menschen vor Ort. Die Interessengruppen. Die Anwälte, Juristen, Anwälte und mehrere Rechtsgelehrte haben sich zusammengetan, um gemeinsam zu handeln und eine starke Klage gegen das Ministerium für Bergbau und Mineralien einzureichen. Ein Gericht wies die Regierung an, eine seit langem aufgeschobene Rettungsaktion zu ermöglichen.

Selbst als das Gericht sie aufforderte, die Rettungsmaßnahmen wieder aufzunehmen, blieb die Regierung stur. Auf einer Pressekonferenz vor den Minen erklärte der Minister des Bergbauministeriums Mantashe, dass der „Kampf gegen den illegalen Bergbau“ intensiviert werden müsse. Und: „Es ist ein Verbrechen gegen die Wirtschaft, es ist ein Angriff auf die Wirtschaft“, sagte er.

Die Äußerungen des Ministers sind alles andere als überraschend. Sie sind in jeder Hinsicht sehr bewusst. Es ist ein Versuch, den Minenbossen und den Imperialisten im Allgemeinen zu versichern, dass ihre Bergbauinteressen, Vermögenswerte und Superprofite unter der Regierung des ANC und seiner GNU-Partner gut geschützt sind. Die neoliberale Politik, die kapitalistische Agenda und die imperialistischen Ambitionen der südafrikanischen Regierung wurden bereits 1994 unter der Regierung von Nelson Mandela deutlich gemacht.

Sie haben dazu gedient, die Superausbeutung der Armen, der Arbeiterklasse und der Afrikaner im Allgemeinen zu festigen.

Eine Untersuchungskommission der südafrikanischen Menschenrechtskommission zu den Umständen des Todes der 67 Personen, über die berichtet wurde, und des nahen Todes der weiteren 1000 Personen, die aufgetaucht sind, obwohl sie sehr krank und dehydriert sind, wird ein Schwerpunkt sein. Dies alles ist dem unabhängigen Kampf der Massen vor Ort, der Arbeitergruppen, der

Gemeindegruppen und einer Vielzahl von unabhängig arbeitenden Anwälten, Juristen und Advokaten zu verdanken.

Dies beweist, dass unsere Kämpfe als arme Massen, als Arbeiter und als unsere Klasse unter anderem auf der Grundlage unserer Einheit und Solidarität, insbesondere unserer internationalen Einheit und unserer internationalen Solidarität, gewonnen werden können.

Es lebe die Einheitsfront, es lebe!!!

Vorwärts Internationale Solidarität Vorwärts!!!